

Keine Lehrer, keine Ausbildungsplätze - aber enorm viele Studienabbrecher

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Oktober 2020 00:54

Zitat von samu

Sind eigentlich andere ablegene Regionen so attraktiv? Ziehen Leute freiwillig nach Fluorn-Winzeln oder Haidmühle?

Aber generell ja, Bautzen ist ein total hübsches Städtchen, aber man neigt dazu, sich hinter den sieben Bergen einzuhügeln und neben Merkel auf "die Stadt" (Dresden und vor allem Leipzig) zu schimpfen. Tja, was tun? Geld ins Sanieren der Altstädte zu buttern alleine reicht wohl nicht.

Bis auf die drei Stadtstaaten gibt es ja in jedem Bundesland ländliche und urbane Regionen. Ich durfte sogar lernen, dass es im dicht besiedelten NRW verhältnismäßig ländliche Landkreise gibt. Ich würde mal behaupten, dass diejenigen, die in die von dir genannten Orte ziehen, weil sie in der Nähe Familie haben oder das einzige der nächstgelegene Wohnort ist, den sie sich leisten können.

Was so die indirekte Frage angeht, ob man Leute dazu bewegen kann, nach Sachsen und dabei außerhalb der Großstädte Dresden und Leipzig zu wohnen: Ich selbst würde nicht nach Sachsen ziehen wollen, aber nicht weil ich etwas gegen das Bundesland habe, sondern weil ich einfach keinen Bezug zu ihm habe. Ich wohne in Hessen und wäre noch bereit, maximal nach BW oder Bayern auszuweichen, entsprechende private oder berufliche Gründe vorausgesetzt. Die wenigsten Menschen wären bereit, einfach wahllos irgendwo in Deutschland hinzuziehen, weswegen ich glaube, dass man den größten Erfolg hätte, wenn man die ländlicheren Gegenden Sachsen für zwei Gruppen attraktiver macht: 1) Städter, denen das Wohnen in Leipzig oder Dresden jedoch zu teuer ist, 2) Leute, die z.B. im Erzgebirgskreis ihre Wurzeln haben und in der Nähe von Familie und Freunden wohnen wollen. Wie erreicht man das: günstiger, aber attraktiver Wohnraum (Heute kann man die Leute eher für ein schönes, freistehendes EFH begeistern als für eine Wohnung in der Platte), Arbeitsplätze (irgendjemand muss den Anfang machen und sich selbstständig machen, der Rest folgt von selbst) und entweder grundlegende Infrastruktur oder zumindest Ausbau der Verbindungen in die nächstgelegenen zentralen Orte der jeweiligen Landkreise.